4 Junii 1802.

P. P.

Hiermit übersende ich Ihnen gefälligst Ihre gütige Commission Quittung von

Ein Hundert Stück broschürte

Engl. Aufzugbrücken der Grone'schen

à Dtzd. 1802.

Mit dem Ersuchen die 100 Exemplare

nicht von Ihnen zu bestimmenden gewöhnlichen Ladung

zu [illegible] und die übrigen, laut der

für mich auf Abrechnung laut meiner

Quittung von 15 Mai d. J. zu übernehmen

Ihnen sehr gefällig ist die Ehre zu bestätigen

dass ich mich entschlossen habe durch meinen

geschickten Kupferstecher meine Portrait

verfertigen zu lassen. Ich wünsche mir be-

kannt machen zu können, ob Sie sich damit

diese Güte haben möchten mir Parti

Abdrücke zu übersenden, und an die Liebha-
ber bey Gelegenheit des Absatzes meiner
Logarithm. Werke zu meiner von Ihnen
zu bestimmenden Zeit für meine
Rechnung zu veräußern. Sobald das Vor-
haben fertig seyn wird, werde ich meine
Anzeige einen Probe-Abdruck davon
zu gefälligen Einsicht beilegen.
Mit hinreichender Hochachtung
und Ergebenheit unterzeichne ich
mich Ihrer
ergebenster Diener
CLB. Vega

Arien d. 4 Juny. 1802
12

N. Vega.

Zufall d. 29 July ruy stang

Rpl. d. 14 s —
(exped. d. 17 s.)

Mannheim
am 8ten 7bris 795

P. P.

Ihro geehrtes vom 3ten August l. J.
habe ich richtig erhalten. Ich bin gesinnt
für die übersandte Anweisung von 26 ℔
recht sehr zu danken. Ich habe diese
Anweisung nach Ihrem Verlangen
abgeschickt, aber von ihrer Verfügung
bis jetzt noch keine Annahme
erhalten.

Zu dem unbenannten mitfolgenden
Pacquet überschreite ich mich, wieder
meine Pflicht, Ihnen
zur Fortsetzung der 2ten Lief
meiner Tafeln. Selbe nun
Ihrer Aufmerksamkeit, die noch nicht ganz
aufgehört haben, selbe die Umstand-
zuerst der Mond Tafeln haben mich

20.–

aufgehalten und Arbeit bis [illegible]
gänzlich zu beendigen. Was mich
dabey am meisten ärgert, ist der
Umstand, dass ich nach so vielen
vergeblichen Arbeit die Mondtafeln
doch auslassen muß, weil ich
solche nicht so in mein Compendium
zusammenziehen kann, dass sie sich
in den 2ten Band schicken.

Das Zeichnen, als für mir
die Ausfüllungsbogen der hiemit
übersichten Msplo und die noch
rückständigen Bogen zu studiren werden
bitte ich auch mir die sämtliche
Msplen von pag. 175, und die
Revision fortsetzen zu können.

Ich nun ganz Tage marschire ich durch
hinweg nach Villingen in den Schwarz-
wald und mit dem beygehenden Detta-
chement der Belagerungs-Artillerie,
und marschire mich dort oben im
Breisgau mit dem neuen grossen
Belagerungs-Artillerie-Train der
Gr. Wurmserschen Armee. Nach
meinem Eintreffen allda werde ich
Ihnen zu schreiben, wohin die Ausfüll-
Bogen mittelst der Postwagen zu
addressiren seyn werden.

Hiemit verharre ich mit der ausgezeichnetsten
Hochachtung Euer

ergebenster Diener
Wegay-Major

Mannheim d. 8. Sept. 1795.
23.

Vega.

den 24. Octob.

Kapsel 190

Wien, am 1. u. 2. Juny, 1800.
8.

Vega.

den 7. d. Juny

Wien am 4ten May
1800

P. P.

Als mein Brief von gestriger Dato
damit abgeschickt war, fiel mir ein,
dass man am passlichsten als Platte,
welche die Errata enthält, noch
Folgendes, oder etwas dienend ähnliches
hinzufügen könnte:

Ein unbedeutende Abänderung
der 10ten Decimalstelle unserer
Logarithmen, die in Hrn Hoberls
und Jelelers neuen trigonometri-
schen Tafeln für die Decimal-
Eintheilung des Quadranten, Berlin
1799 angezeigt ist, betrifft nicht
so sehr viel neuere Thes. log.
complet. als Sirluens Adr. Vlacq's
Trigonom. artif. Goudae 1633, wo
vales Tab. II. neuner Thesaur
von Seite 372 bis 629 mit Aus-
besserung aller verschiedenen Fehler,
und mit sehr vielen Abänderungen
der Ziffern an der 10ten Decimal-
stelle abgedruckt ist.

DSI Nea 20/093 Glo

Ich ermangle nicht Dir Feuerbach
Ihr bezüglich nachzureichen, weil
ich glaube, daß solche auch Ihnen nicht
überflüssig zu sein scheinen wird.

Die Liste an Hrn von Zach samt
einem vorhergehenden geschriebenen
bestimmten Franz-Exemplare re-
spicire ich alsogleich an denselben
in seinem Nahmen mitsenden
zu wollen mit dem Beysatze daß
ein Franz-Exemplar dem Hrn von Zach,
nemt dem Hrn Hofrath von Kästner
von mir zugesandt sey; die zwey
übrigen aber möchte Hr v. Zach nach
seinem Ermessen in seinem
Namen Buchhändlern, die könnten
sie auch bey Linter Gelegenheit zugleich
Errata in Calleb Tafeln anmerken
lassen machen, da er solche, wo mir
vorkommt hat; die nicht wären zu dem
selben Lieb, wenn sie ihm über dieß
noch ein gaar Abdrücke der Platten
dem Erratorum beyfügen
wollten.

die zwey für Herrn Bode nach Berlin
bestimmten Franz-Exemplare welche ich
mit dem aufzugrabenden ~~Exemplare~~ Exemplare ge-
fälligst einbegleiten zu wollen.

den 3ten Mayi 1800

Den 3ten dieß M. erhielt ich die unter
23 April mittelst der Briefpost mir
gesandten Aufsätze bogen. die sind
auch das genauste revidiret, und
völlig rein befunden worden.

Ich verharre mit der vorzüglich-
sten Hochachtung

Ihr
ergebenster
Vega, Major

An die Schmidtische Buchhandlung.

Wien am 22ten Febr. 1792.

P. T.

Mit dem am 28ten d. M. von hier abgehenden Postwagen werde ich sämtliche Materialien zum Vacquischen Werke sowohl für den Setzer als für den Corrector ~~von~~ abschicken.

Indessen übersende ich hiemit den Entwurf zu einem Prospectus, welchen dieselben nun erst nach ihrer besseren Einsicht nach Belieben abändern und einrichten können, mit der Rücksicht, daß die darinnen enthaltenen Tafeln immer neben so gegeneinander gestellet werden müssen. Sollten einige Ausdrücke darinnen z. B. die Einladung zur Pränumeration festen haften, oder das darauffolgende, überflüssig dünken, so können solche oder weitere ausgestrichen werden. Auch könnte das Latinische durch einen besseren Latinisten als ich bin revidirt werden um einige darinnen enthaltene Barbarismen auszurotten. Vielleicht fänden sie es für zuträglich den Text des Prospectus auch zugleich französisch zu geben.

Sobald der Prospectus nöthig correct abgedruckt seyn wird, so bitte ich mir nur gnädigst Exemplarien aus, und zwar nur gnädigst 6 auf Papier velin zu erhalten, so wie auch in der Folge nur gnädigst Exemplarien des fertigen Werkes auf dem nämlichen ordinair velin, wenn es aber beliebt gedruckt werden könnte, für den allerhöchsten Hof.

Ich bin gesinnt das Ansuchen zu machen um dieses Werk Sr. Mstt. dem Kayser dedicirt zu dürfen. In dieser Rücksicht wäre es mir angenehm lieb, wenn sie die Herausgabe dieses Vacquischen Werkes mittelst des Prospectus sowohl bey Ihrer Universität, als auch sonst wo etwann durch H. Hofrath v. Kästner in Göttingen baldmöglichst bewerkstelligen könnten, und mir die diesfällig gnädigst abzufassenden Gedanken in viduirter Abschrift mittheilen wollten, um hiemit meiner Dittschrift an S. M. unterstützen zu können.

v

Soeben für den Prospectus dem Herrn Hofrath v. Kaestner zur Beurtheilung einsenden, so bitte ich Volkmann zugleich um eine correcte Abschrift von pag. 633. Positâ ratione diametri etc. der einzuschickenden Mspte mitzutheilen, welche bey ihm gewiss Verwunderung erregen, und daß fallen wird.

Indem ich bey Erhaltung dieses geschriebenen den schriftlichen Antrag an mich noch nicht abgeschickt habe, so bitte ich mir Volkmann so lange zu verzögern, bis für die mittlerweile dazu gekommenen Materialien für das Vlacquische Werk erhalten wo für sodann alles richtig und besser werden übersehen können, was ich in diesen sachen gelernet habe.

Schließlich ersuche ich sowohl in dem eingeschickten Exemplar für den Setzer bey meiner Log. Tafeln auf der 188ten Seite, als auch auf der 309 oder ~~310~~ 309ten Seite der zum Vlacquischen Werke gehörigen Mspte, welche auch 4 Columnen bestehend sich bey Ihnen befindet, bey dem da aufgesetzten Werthe von $\pi = 3,141459\ldots$ die letzten Decimalziffern von der 127ten Decimalstelle angemerket, nämlich 47672138611733136 gänzlich auszustreichen, und dafür 6095505822613 6 zu setzen.

Zugleich ist in meiner Log. Tafeln im 1ten Band bey der daselbst befindlichen gedruckten Formel dazu auszubessern und zwar statt 002 Vorwärts Log. Sang $1'' 15' 13''$ anstatt $8,34(9)1\ldots$ müßt stets $8,34(0)1\ldots$ Die Bestätigung wünschte ich auch gelegentlich zu erhalten.

Ich verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Ihro

gehorsamer Diener

Vega

DSI

AUTOGRAPHE

de

Vega

Jaaog, Jorisson von

OBSERVATIONS

1) *L.a.s. 3 p. 4°, Klausenburg 8.9.1795 an seinen Verleger gerichtet, dem er das Manuskript der ganzen dritten Tafel schickt, sowie seine Normtafeln, die er wegen Ausgrabungen nicht vollenden konnte und bittet dann mit, dass er mit seinem Drucken nach Willigen abreist, um sich dort mit den Würmern - Kommission zu kommunigieren.*
Mit Sammlg. Dr. K. Lochenfeld (Raritätenkab.)

2) /L.a.s. 2 p.4°, 4.6.1802, sendet dem Adressaten 100 Stück seines Buches „Anfangsgründe der Geometrie", teilt mit, dass er sein Porträt durch einen Kupferstecher machen liess und eine Zahl Exemplare zwecks Verkaufes übersenden werde
Stark stockfleckig, von Schweidler, Berlin restauriert.

V E G A Georg,Freiherr von,Mathematike
geb.1756 zu Sageritza in Krain,gest.im
Sept.1802 bei Wien,stud.in Laibach,wur-
de Navigationsingeneur,ging aber spaeter
zur Artillerie ueber u.ward 1780 Lehrer
d.Mathematik im 2.Feldartillerieregiment
u.1787 Prof.d.Mathematik am Bombardie-
korps.Er diente m.Auszeichnung in d.Feld-
zuegen gegen d.Tuerken u.Franzosen u.war
1800 zum Freiherrn ernannt.Vegas "Vorle-
sungen ueber d.Mathematik/Bd.1:Rechen-
kundt u.Algebra,7.Aufl.Wien 1850,Bd.2:
Geometrie,8.Aufl.1848,Bd.3:Mechanik,5.Au
1839,Bd.4:Hydrodynamik,2.Aufl.1819/sind
durch Reichhaltigkeit u.verstaendliche
Schreibart ausgezeichnet.Das groesste Ver
dienst jedoch erwarb er sich d.s."Loga-
rithmischen,trigonometrisches Handbuch,
/das.1793/und "Thesaurus logarithmerum
completus"/das.1794,Faksimiledruck Flo-
renz 1896/" Anleitung zur Zeitkunde"/Wien
1801/"Natuerliches Mass-Gewichts-u.Muenz-
system/hrsg.v.Krmil,1803/.Vgl.Kaučič,Ge-
org,Freiherr v.V./im Organ d.militaerwiss
senschaftl.Vereine",Bd.3.Wien 1886/.

Wurde am 26.9.1802 auf Wall in Wien gefunden, commandat von seinem Diener, wo sie 30 Jahre Häuser engraviert hat. (Pogg.)

AUTOGRAPHE

de

Vega

Georg Sarisaar von

II.

OBSERVATIONS

3) L.a.s. 2 p.4°, Wien, 22.2.1792, an die Weidmann´sche Buchhandlung, wird für das Vlacqu´sche Werk alle erforderlichen Materialien einsenden und schliesst den Entwurf zu seinem Prospektus bei. Stellt der Buchhandlung Abänderungen und Korrekturen frei, bittet um Zusendung von Exemplaren dieses Prospektes und des Werkes auf papier velin, für den allerhöchsten Hof. Das Werk soll nach dem Prospekt durch Kaestner und die Universität beurteilt werden, weil er beabsichtigt, es eventuell dem Kaiser selbst zu widmen. Verlangt eine Korrektur des Manuskriptes hinsichtlich des von ihm angegebenen Wertes von π, u.zw. von der 127. Stelle angefangen, gibt auch Berichtigungen einzelner Stellen seiner Logarithmentafeln an, welche durchgeführt werden sollen.

4) L.a.s. 3 p.8°, Wien, 9.V.1800, über den Druck seiner Logarithmentafeln. Er wünscht den Abdruck folgender Notiz: „Die unbedeutende Abänderung der zehnten Dezimalstelle mehrerer Logarithmen, die in Hoberts und Jetelers neuen trigonometrischen Tafeln für die Dezimaleinteilung des Quadranten, Berlin 1799, angezeigt ist, betrifft nicht soviel meinen Thesaurus log. complet. als vielmehr Vlacq trigonom. artif. Gouqlae 1633, woraus Tabelle II meines Thesauri von Seite 372 - 629 mit Verbesserung aller wesentlichen Fehler und mit sehr vielen Abänderungen der Ziffern an der zehnten Dezimalstelle abgeändert ist." Er bittet Freiexemplare zu senden an Zach, Hofrat Kästner und Bode in Berlin.